

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Linkech Dienstleistung

**Roermonder Straße 240, 52072 Aachen
(in der Fassung vom 30. April 2021)**

§ 1

Geltungsbereich

1. Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Dienstleistungsverträge zwischen dem Kunden (im Folgenden „Auftraggeber“) und der Linkech Dienstleistung (im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt).
2. Linkech Dienstleistung betreibt eine nach SGB XI zugelassenen Betreuungsdienst im Sinne des § 45a Abs. 1 SGB XI. In dieser Funktion erbringt Linkech Dienstleistung vor allem Leistungen nach dem „SGB XI – Soziale Pflegeversicherung“.
3. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäfts /Nutzungsbedingungen der Auftraggeber finden keine Anwendung, es sei denn, der Auftragnehmer hat ihrer Geltung zuvor ausdrücklich und schriftlich zugestimmt.
4. Der Auftraggeber ist berechtigt, diese AGB aus sachlich gerechtfertigten Gründen (z.B. Änderungen in der Rechtsprechung, Gesetzeslage, Marktgegebenheiten) und unter Einhaltung einer angemessenen Frist zu ändern. Über eine Änderung wird Linkech Dienstleistung den Kunden unter Mitteilung des Inhalts der geänderten Regelungen an die zuletzt bekannte E-Mail-Adresse oder Postanschrift des Auftragnehmers informieren. Die Änderung wird Vertragsbestandteil, wenn der Kunde nicht binnen sechs Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung der Einbeziehung in das Vertragsverhältnis Linkech Dienstleistung gegenüber in Schrift oder Textform widerspricht. Die Benachrichtigung über die beabsichtigte Änderung dieser AGB wird auf die Frist und Folgen des Widerspruchs oder seines Ausbleibens hinweisen.

§ 2

Vertragsgegenstand

1. Vertragsgegenstand ist insbesondere die Erbringung haushaltsnaher Dienstleistungen und Seniorenbetreuung im Sinne des § 45a Abs. 1 SGB XI durch Linkech Dienstleistung. In dieser Funktion erbringt der Auftraggeber insbesondere aber nicht abschließend Leistungen nach dem SGB XI.
Sofern Leistungen, die nicht unter § 45a Abs. 1 SGB XI fallen, vereinbart werden und von dem Auftragnehmer erbracht werden sollen, werden diese im Vertrag (§ 3 dieser AGB) separat vereinbart; die damit verbundene Vergütung hat der Auftragnehmer selbst zu tragen, wenn die Sozialkassen diese nicht ausnahmsweise übernehmen. Über die Kosten dieser Zusatzleistungen wird der Auftragnehmer vor deren Vereinbarung ausdrücklich informiert.
2. Als haushaltsnahe Dienstleistungen gelten insbesondere die Betreuung und Begleitung von Personen sowie allgemeine hauswirtschaftliche Hilfen. Als allgemeine hauswirtschaftliche Hilfen und Tätigkeiten gelten insbesondere Putz- und Reinigungsarbeiten, komplette Wohnungsreinigung, Frühjahrs- und Herbstputz, Hausordnung, Treppenreinigung, Böden saugen, wischen, Möbel abstauben, Bad und WC reinigen, Wäsche waschen, bügeln, Fenster putzen, Gardinen waschen, kochen, Geschirr spülen. Weitere haushaltsnahe Leistungen können individualvertraglich bestimmt und vereinbart werden.
3. Daneben werden auch Leistungen in der Hausbetreuung angeboten. Dies umfasst insbesondere Wohnungs-, Haus- und Gartenbetreuung während der Abwesenheit des Auftragnehmers; regelmäßige Kontrollen wie Pflanzen gießen, Postkasten leeren sowie Reinigungs-, Pflege- und

Renovierungsarbeiten am Haus. Weitere Leistungen in der Hausbetreuung können individualvertraglich bestimmt und vereinbart werden.

4. Zusätzlich werden auch mobile Serviceleistungen angeboten. Hierzu zählen insbesondere Botengänge, Behördengänge, die Begleitung der Kunden und Einkaufsdienstleistungen für die Kunden. Weitere mobile Serviceleistungen können individualvertraglich bestimmt und vereinbart werden.

Ausgenommen von mobilen Serviceleistungen sind Pflegeleistungen nach dem Kranken- und Altenpflegegesetz.

4. Der Auftragnehmer ist zu Erweiterungen, Änderungen und Abweichungen seines Dienstleistungsangebotes berechtigt. Um die Dienstleistungen jederzeit sachgemäß und ordentlich erbringen zu können, ist der Auftragnehmer berechtigt, einzelne Dienstleistungen an Subunternehmer weiterzugeben.

§ 3

Erstbesuch und Zustandekommen eines Vertrages

1. Ein Dienstleistungsvertrag kann grundsätzlich erst nach einem Erstbesuch in den Räumlichkeiten, in denen die Leistungen durchgeführt werden sollen und der Feststellung des individuellen Bedarfs geschlossen werden. Der Erstbesuch erfolgt kostenfrei.
2. Alle Leistungen und Preise im Leistungskatalog des Auftragnehmers stehen unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit. Im Falle der Nichtverfügbarkeit oder nur teilweisen Verfügbarkeit der bestellten Leistungen wird der Auftraggeber unverzüglich hierüber informiert. Stellen sich solche Umstände nach Vertragsschluss heraus, kann der Auftragnehmer von dem Vertrag zurücktreten, wobei bereits geleistete Zahlungen des Auftragnehmers erstattet werden.
3. Im Anschluss an den Erstbesuch und der Feststellung des individuellen Bedarfs des Kunden erstellt der Auftragnehmer dem Kunden in dessen Auftrag nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Sorgfalt ein Angebot. Das Angebot umfasst insbesondere die gegenüber dem Kunden zu erbringenden Dienstleistungen, den Vertragsbeginn, Häufigkeit der Leistungserbringung und die zu zahlende Vergütung. Das Angebot samt dieser AGB wird nach dem jeweiligen Wunsch des Kunden per E-Mail oder Post an den Kunden geschickt oder persönlich vom Auftragnehmer in Schriftform übergeben.
4. Für einen Vertragsschluss ist es erforderlich, dass sich der Auftragnehmer und Auftraggeber – auf Basis des zuvor erstellten Angebots – auf die konkret vom Dienstleister zu erbringenden Leistungen verständigen. Ein Vertrag unter Einschluss dieser AGB kommt zustande, wenn der Auftragnehmer das vom Auftraggeber unterbreitete Angebot akzeptiert. Der Dienstleistungsvertrag kommt daher erst mit dem Zugang der Annahmeerklärung des Auftragnehmers beim Auftraggeber zustande. Dies erfolgt grundsätzlich durch schriftliche Erklärung und rechtswirksame Unterschrift auf dem Angebotspapier des Auftraggebers. Die Annahme des Angebots kann aber auch durch E-Mail, Telefax oder postalisch gegenüber dem Auftraggeber erklärt werden, worauf im Anschluss zu Beweis Zwecken eine schriftliche Vereinbarung unterzeichnet wird.
5. Die Beschreibung und wesentlichen Merkmale der Leistung bestimmen sich sodann allein nach der getroffenen und unterzeichneten schriftlichen Vereinbarung.
6. Sollen die zu erbringenden Leistungen nach Vertragsschluss geändert, ergänzt, reduziert oder erweitert werden, finden die § 3 Abs. 1-5 und § 3 Abs. 7 dieser AGB entsprechend Anwendung.
7. Das nach § 3 Abs. 3 übermittelte Angebot ist 14 Werktagen lang gültig. Die Frist beginnt mit Versand des Angebots durch den Auftragnehmer. Wird das Angebot binnen dieser 14 Werktagen durch den Auftraggeber nicht angenommen, erlischt das Angebot.

§ 4

Leistungsumfang und Leistungserbringung

1. Der konkrete Leistungsumfang des Auftraggebers richtet sich nach dem individuell ausgehandelten Dienstleistungsvertrag, der nach Maßgabe des § 3 dieser AGB zustande kommt.

2. Die Erbringung der vertraglichen Dienstleistung wird fällig nach Vertragsschluss nach Maßgabe der vertraglich vereinbarten Leistungen. Dies gilt auch hinsichtlich der genaueren Bestimmung von Zeit und Ort der zu erbringenden Dienstleistung. Der Auftragnehmer ist bei der Durchführung seiner Leistungen nicht gegenüber dem Auftraggeber weisungsgebunden, soweit dies die konkrete Durchführung der Leistungen betrifft.
3. Der Auftragnehmer stellt gegenüber dem Auftraggeber sicher, dass die Leistungen stets von qualifiziertem Personal und entsprechend dem fachlichen Standard erbracht werden. Der Auftragnehmer ist berechtigt Erfüllungsgehilfen und Subunternehmer zur Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistung einzusetzen. Der Auftraggeber hat keinen Anspruch auf einen bestimmten Leistungserbringer.
4. Die Erbringung der Dienstleistung durch den Auftragnehmer steht unter dem Vorbehalt, dass dieser vom Auftraggeber richtig und rechtzeitig beauftragt wird bzw. die vertraglich geschuldete Dienstleistung wie vereinbart abgerufen wird.
5. Darüber hinaus gelten die in § 6 geregelten Mitwirkungspflichten des Auftragnehmers.
6. Der Auftragnehmer bzw. die im Einzelfall handelnde Person wird die erbrachten Leistungen in schriftlicher Form dokumentieren und gegenzeichnen (Arbeitsnachweis/Leistungsnachweis). Dieser Leistungsnachweis ist dem Leistungsnehmer am Monatsende vorzulegen und von ihm gegenzuzeichnen. Auf dieser Grundlage erfolgt die Abrechnung der erbrachten Leistungen nach Maßgabe des § 5 dieser AGB.

§ 5

Vergütung, Zahlungsbedingungen

1. Auf Basis des Arbeits- bzw. Leistungsnachweis erstellt der Dienstleister eine Honorarrechnung, in der die einzelnen Leistungen sowie die aufgewandten Zeitstunden dem zuvor vertraglich vereinbarten Stundensatz des Auftragnehmers zugerechnet und mit einer Gesamtsumme ausgewiesen werden.
2. Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich rückwirkend für den vergangenen Monat. Der Rechnungsbetrag wird in voller Höhe fällig innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Wird das genannte Zahlungsziel überschritten, so kommt der Geschäftspartner ohne weitere Mahnung in Verzug.
3. Sofern Leistungen im Rahmen des § 45a SGB XI erbracht werden und der Auftraggeber zur Abrechnung seiner Leistungen gegenüber der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen berechtigt ist, werden diese Leistungen direkt gegenüber dem jeweils zuständigen Sozialleistungsträger auf Grundlage des Leistungsnachweises im Sinne von § 4 Abs. 6 dieser AGB abgerechnet.
4. Werden Leistungen vereinbart, die nicht von § 45a Abs. 1 SGB XI erfasst sind, ist das Entgelt hierfür vom Auftragnehmer zu erbringen. Diese Leistungen werden auf Grundlage des Leistungsnachweises im Sinne des § 4 Abs. 6 dieser AGB nach dem für das jeweilige Vertragsverhältnis ausgehandelten Entgelts abgerechnet.
5. Sofern kein Bankeinzug vereinbart wurde, ist der vollständige Rechnungsbetrag durch Überweisung auf das Geschäftskonto des Auftragnehmers zu zahlen.
6. Zur Aufrechnung ist der Auftraggeber nur im Falle unbestrittener, rechtskräftig festgestellter oder voll anerkannter Gegenforderungen berechtigt.

§ 6

Mitwirkungspflichten

1. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Tätigkeiten des Auftragnehmers zu unterstützen. Er muss den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie eingeschalteten Subunternehmern den Zutritt zu den Räumlichkeiten zu den vereinbarten Zeiten gewährleisten.
2. Für die vertraglich festgelegten Arbeiten stellt der Auftraggeber die erforderlichen Maschinen, Geräte, Reinigungs-, Pflege- und Behandlungsmittel zur Verfügung. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Arbeitsgeräte in ordnungsgemäßem und sicherem Zustand zu halten und alle

im Haushalt erforderlichen Schutzmaßnahmen zu treffen, um die Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers bzw. eingeschaltete Subunternehmer vor Unfällen und Gesundheitsschäden zu bewahren.

3. Der Auftragnehmer ist unverzüglich über ansteckende Krankheiten im Haushalt des Auftraggebers zu unterrichten.
4. Kann der Auftraggeber die Leistungen im Vertragszeitraum nicht annehmen, hat er dies dem Auftragnehmer unverzüglich (ohne schuldhaftes Zögern) mitzuteilen. Sagt der Auftraggeber bis 12.00 Uhr am vorherigen Werktag eine vereinbarte Leistungserbringung ab, werden ihm vom Dienstleister dafür keine Kosten in Rechnung gestellt. In allen anderen Fällen werden 50 Prozent des für die Leistungserbringung vereinbarten Entgeltes berechnet. Handelt es sich hierbei um Leistungen im Sinne des § 45a Abs. 1 SGB XI und weigert sich der Sozialleistungsträger, die Vergütung aufgrund der nicht rechtzeitigen Absage der Leistungserbringung zu bezahlen, wird dem Auftraggeber das Entgelt in Rechnung gestellt.
5. Fällt der vertraglich vereinbarte Wochentag der Leistungserbringung auf einen Feiertag, kann die Leistung auf Wunsch des Auftraggebers zu einem vorher zu vereinbarenden Ausweichtermin erbracht werden. § 6 Abs. 4 dieser AGB gilt entsprechend.

§ 7

Haftung

1. Der Auftragnehmer haftet für Körperschäden (Schäden aus Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit), die auf einer Pflichtverletzung beruhen, die der Auftragnehmer, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Auftragnehmers, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
2. Darüber hinaus haftet der Auftragnehmer lediglich für sonstige Schäden, die auf einer fahrlässigen Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten (sog. „Kardinalpflichten“) durch den Auftragnehmer, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentlich in diesem Sinne sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf. In diesen Fällen ist die Haftung des Auftragnehmers auf den nach Art der Vereinbarung vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden begrenzt.
3. Die vorstehenden Regelungen gelten für außervertragliche Schadenersatzansprüche entsprechend.

§ 8

Datenschutz

1. Linkech Dienstleistung erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Auftraggebers, insbesondere Kontaktdaten zur Abwicklung der Dienstleistung, so auch die E-Mailadresse, wenn diese angegeben ist. Zu den Informationen gehören auch Informationen über die Anschrift. Dies erfolgt insbesondere zum Zwecke der Vertragsabwicklung, Art 6 Abs. 1b) DSGVO. Soweit die Datenverarbeitung auf einer Einwilligung des Auftragnehmers beruht, ist die Rechtsgrundlage außerdem Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.
Linkech Dienstleistung behandelt die personenbezogenen Daten der Auftraggeber selbstverständlich vertraulich und entsprechend der jeweils geltenden gesetzlichen Datenschutzvorschriften. Eine Weitergabe von Daten erfolgt lediglich zum Zwecke der Vertragsabwicklung oder bei ausdrücklicher Einwilligung des Auftraggebers. Vom Zweck der Vertragsabwicklung ist die Weitergabe von Daten an behandelnde Ärzte, stationäre Einrichtungen oder externe Abrechnungsstellen umfasst.
2. Dem Auftraggeber ist bekannt und er willigt darin ein, dass die zur Abwicklung des Auftrags erforderlichen persönlichen Daten von der Linkech Dienstleistung auf Datenträgern gespeichert werden. Der Auftraggeber stimmt der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner

personenbezogenen Daten ausdrücklich zu. Die gespeicherten persönlichen Daten werden von Linkech Dienstleistung selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten durch den Auftraggeber erfolgt unter Beachtung Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), des Telemediengesetzes (TMG) und der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

3. Dem Auftraggeber steht das Recht zu, seine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Linkech Dienstleistung ist in diesem Fall zur sofortigen Löschung der persönlichen Daten des Auftraggebers verpflichtet. Bei laufenden Vertragsbeziehungen erfolgt die Löschung der personenbezogenen Daten nach deren Ende.
4. Die Datenschutzhinweise und weitere Informationen zum Datenschutz sind in der Datenschutzerklärung zu finden, die dem Auftragnehmer mit Übersendung des Angebots nach § 3 Abs. 3 dieser AGB übergeben werden.

§ 9

Geheimhaltung

Der Auftragnehmer ist vorbehaltlich abweichender gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen zur Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Der Auftragnehmer verpflichtet hierzu auch seine Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder eingeschaltete Subunternehmer.

§ 10

Widerrufsrecht

Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Ist der Geschäftspartner ein Verbraucher und verwendet die Linkech Dienstleistung für die Vertragsverhandlungen und den Vertragsschluss ausschließlich Fernkommunikationsmittel (bspw. Telefax, E-Mail, Telefon), steht ihm ein Widerrufsrecht nach den folgenden Maßgaben zu. Als Verbraucher anzusehen ist jede natürliche Person, mit der in Geschäftsbeziehung getreten wird und die zu einem Zweck handelt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

Das Widerrufsrecht gilt nicht für Produkte, die nicht vorgefertigt, sondern nach Kundenspezifikationen angefertigt wurden oder eindeutig auf persönliche Bedürfnisse des Geschäftspartners zugeschnitten sind.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Linkech Dienstleistung

Roermonder Straße 240

52072 Aachen

Telefon: +49 176 95898921

E-Mail: info@linkech.eu

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das dieser AGB beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen:

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden wir Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnen. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 11

Schlussbestimmungen

1. Jede zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber getroffene Vereinbarung, die von diesen AGB abweicht, ist nur dann rechtswirksam, wenn sie zwischen den Beteiligten schriftlich getroffen wurde. Weitere zusätzliche Bedingungen oder Vertragsklauseln, die vom Auftraggeber eingebracht werden, gelten solange als abgelehnt, wie der Auftragnehmer diesen zusätzlichen Bestimmungen nicht schriftlich zugestimmt haben.
2. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit verlieren, so wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. In einem solchen Falle werden die Vertragspartner eine der unwirksamen Regelung wirtschaftlich möglichst nahekommende rechtswirksame Ersatzregelung treffen. Das Gleiche gilt, soweit sich eine ausfüllungsbedürftige Vertragslücke ergeben sollte.

Aachen, den 09.06.2021

Linkech Dienstleistung



Muster Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück an:

Linkech Dienstleistung

Roermonder Straße 240

52072 Aachen

Telefon: +49 176 95898921

E-Mail: info@linkech.eu

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistungen (*):

Bestellt am (*)/erhalten am (*) _____

Name des/der Verbraucher(s) _____

Anschrift des/der Verbraucher(s) _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum _____

(*) Unzutreffendes bitte streichen